

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

Rohstoff des Monats: Nickel

Die Lage hat sich deutlich verbessert

Experten sagen dem Nickelmarkt ein Angebotsdefizit voraus. Risikobereite Investoren haben durch Exchange Traded Commodities (ETCs) die Gelegenheit, davon zu profitieren.

Nickel: Aktuelle Entwicklungen

Vor wenigen Wochen war Lissabon der Nabel der Nickel-Welt: Am 6. und 7. Mai traf sich in der portugiesischen Hauptstadt die **International Nickel Study Group (INSG)**. Marktexperten sowie Vertreter aus Unternehmen und staatlichen Institutionen tauschten sich aus und gaben ihre gemeinsame Schätzung von Angebot und Nachfrage ab. Das Fazit: Wie bereits in den Vorjahren, dürfte der Nickelmarkt auch 2019 ein Angebotsdefizit aufweisen.

Daher verwundert es nicht, dass Nickel sich seit dem Jahreswechsel unter den Industriemetallen am besten geschlagen hat. Der Preis sprang bisher um gut zwölf Prozent nach oben. Dies kann jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass der Nickelpreis heute rund 18 Prozent niedriger liegt als noch vor zwölf Monaten. Von seinen Höchstkursen von mehr als 50.000 Dollar je Tonne im Jahr 2007 ist das Metall ohnehin weit entfernt. Doch seit der Nickelpreis 2016 seine letzten Tiefststände bei unter 10.000 Dollar erreichte, hat sich die charttechnische und fundamentale Lage deutlich verbessert.

Charttechnisch hat sich seit 2016 ein Aufwärtstrend ausgebildet. Dieser erhält auch in der fundamentalen Betrachtung Unterstützung. Immerhin ist seit 2015 die Lagerhaltung an der London Metal Exchange (LME) um 65 Prozent zurückgegangen. Auch das jüngste Update der INSG deutet daraufhin, dass die Lager weiter geleert werden. So erwarten die Marktexperten, dass die Nickelproduktion 2019 zwar auf 2,38 Mio. Tonnen steigen dürfte (2018: 2,182 Mio. Tonnen). Die Nachfrage soll jedoch ebenfalls gehörig auf 2,464 Mio. Tonnen (2018: 2,328 Mio. Tonnen) zulegen. In den vergangenen Jahren wurden zudem die Schätzungen für das Angebot im Jahresverlauf eher nach unten korrigiert. Dies könnte auch 2019 geschehen, was den Nickelpreis dann weiter unterstützen dürfte. Mit Nickel-ETCs (Exchange Traded Commodities) können Investoren an der Preisentwicklung von Nickel partizipieren.

Neues Handeln – mit ETCs einfach und besichert in Nickel investieren

ETCs sind börsennotierte Wertpapiere. Es handelt sich um besicherte Schuldverschreibungen, die eine passive Investition in einer Vielzahl von Anlageklassen ermöglichen. Dabei bilden ETCs Rohstoffe und Rohstoffindizes bzw. Futures-Kontrakte ab. ETCs von BNP Paribas zeichnen sich durch eine vollständige Besicherung nach deutschem Recht aus und sind börsentäglich handelbar. Für ETCs von BNP Paribas gibt es nur ein Verwaltungsentgelt für alle Kosten.



Der Nickelpreis hat 2016 bei gut 7.500 Dollar ein Mehrjahrestief erreicht. Die anschließende Erholung führte in der Spitze bis auf circa 13.500 Dollar. Bis zu den Höchstkursen bei mehr als 50.000 Dollar ist es jedoch noch ein weiter Weg.

Kemal Bagci:
Zertifikate- und
ETC-Experte bei
BNP Paribas



ADVERTORIAL

Dieser Beitrag von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeiner Finanzanlage dar. Die hierin enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

Diese Kolumne wird Ihnen präsentiert von



BNP PARIBAS

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Wirecard S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

BMW Aktienanleihe Protect S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot S. 5

>>> MAGAZIN

News: Wiener Börse Preis 2019 / ZFA-Monatsbericht April S. 6

Zeitenwechsel an der Börse

Die Fed zeigt sich stark beeindruckt von den zunehmenden Spannungen in den Handelsstreitigkeiten der USA. Daher steht die US-Notenbank bereit, die Wirtschaft mit einer Zinssenkung zu unterstützen. Damit hat die Fed innerhalb von weniger als sechs Monaten eine 180-Grad-Kehrtwende vollzogen. In Europa dagegen zeigte sich **EZB-Chef Mario Draghi** zuletzt nicht ganz so „taubenhaft“ wie erhofft. Zwar hat der EZB-Rat durchblicken lassen, dass die Zinsen mindestens bis Ende des ersten Halbjahres 2020 auf dem aktuellen Niveau bleiben werden. Damit wurde die erste Zinserhöhung seit Juli 2011 zwar nach hinten verschoben. Ganz abgeblasen, wie von einigen Marktteilnehmern erwartet, wurde sie aber nicht. Auch die neuen Kreditprogramme für die Banken fielen nicht ganz so rigoros aus wie erhofft. Prompt setzte der Euro nach den Kursverlusten der vergangenen Wochen zu einer Gegenbewegung an. Nicht nur der Euro, auch die europäischen Aktienmärkte zeigten sich relativ zu den US-Börsen zuletzt erstaunlich robust. Geht es nach dem Vermögensverwalter **Pictet**, dürfte dieser Trend anhalten: Da in den USA im kommenden Jahr eine Rezession drohe und die Unternehmensgewinne bereits im Sinken begriffen seien, sollten Investoren lieber auf Papiere aus der Eurozone setzen. Diese dürften sich in den kommenden fünf Jahren pro Jahr um fünf Prozentpunkte besser schlagen als ihre US-Pendants.



Ihr Christian Scheid

Wirecard

3 mögliche Szenarien

Wie der Wirecard-Krimi enden wird, ist ungewiss. Aus unserer Sicht sind drei Varianten denkbar. Wir stellen Ihnen für jedes Szenario ein passendes, aussichtsreiches Zertifikat vor.

Anleger, die in Wirecard investiert sind, brauchen starke Nerven. Nach der Veröffentlichung des ersten Artikels in der Onlineausgabe der **Financial Times (FT)** Ende Jänner, der gravierende Vorwürfe der Bilanzmanipulation gegen den Zahlungsdienstleister enthielt, halbierte sich der Aktienkurs in kurzer Zeit. Danach kam es zu einem Rebound von in der Spitze fast 90 Prozent.

Seit Monaten wechseln sich Hiobsbotschaften und Jubelmeldungen ab. Für Beruhigung sorgte Wirecard vor allem mit der Vorlage der 2018er-Bilanz, der die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young** ein uneingeschränktes Testat erteilte. Allerdings könnte es diesbezüglich aufgrund der noch laufenden Ermittlungen der Behörden in



Seit den ersten Vorwürfen Ende Jänner geht es bei der Wirecard-Aktie wild hin und her.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Jetzt in Zeichnung!

www.rcb.at

Jetzt erkunden!

Unsere neuesten Zertifikate - aktuell in Zeichnung!



Kapitalerschutz-Zertifikate



Aktienanleihen



Bonus-Zertifikate



Express-Zertifikate

Diese Marketingmitteilung ist weder Anlageberatung noch Angebot zur Angebotsstellung dar. Gebiliger Basisprospekt und Basisinformationsblatt samt allfälliger Nachträge unter www.rcb.at. Weitere Informationen unter www.rcb.at/kundeninformation; Raiffeisen Centrobank AG, Stand: Juni 2019

Raiffeisen CENTROBANK

Singapur durchaus zu einer Neueinschätzung kommen. Für einen großen Kursschub sorgte zudem die Nachricht, wonach der japanische Softbank-Konzern via Wandelanleihe mit mehr als fünf Prozent bei Wirecard einsteigen will.

Dem stehen neue Berichte gegenüber, in denen Großteile des Umsatzes und Gewinns von Wirecard angezweifelt werden. Der Finanz-Blog **finanz-szene.de** hat aufgedeckt, dass die in Dubai ansässige Wirecard-Tochter 2018 für weit mehr als die Hälfte des Konzerngewinns gesorgt habe. Über einen Internet-Auftritt verfüge die Firma ebenso wenig wie über einen öffentlich einsehbaren Jahresabschluss. Zudem berichtete das Handelsblatt, dass Wirecard an betrügerischen Trading-Webseiten verdient haben soll. Die Aktie brach daraufhin bis auf fast 130 Euro ein. Zur anschließenden Erholung trugen die Stellungnahmen der Münchner auf ihrer Homepage sowie ein Tweet von Vorstandschef Markus Braun, dass Wirecard auf ein herausragendes erstes Halbjahr zusteure, bei. **Wie geht es nun weiter? Drei Szenarien sind denkbar.**

1. Der Schlagabtausch geht weiter. Kurseinbrüche und Erholungen wechseln sich ab. In diesem Szenario, dem wir eine Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent einräumen, ist ein **Inline-Optionsschein** (ISIN [DE000ST8W2D2 >>>](#)) von **Société Générale** interessant. Bleibt der Kurs bis Dezember 2019 zwischen 80 und 200 Euro, generiert der Schein einen Ertrag von 19 Prozent. Auch der **StayLow-Optionsschein** (ISIN [DE000ST87T28 >>>](#)) von **Société Générale**, mit dem wir darauf setzen, dass die Aktie kein neues Allzeithoch erreicht, bleibt interessant (siehe [Seite 5 >>>](#)). Um die hohe Volatilität auszunutzen, kommen zudem **Aktienanleihen** in Betracht (siehe rechts).

2. Die Vorwürfe erweisen sich als haltlos. Wirecard liefert weiterhin eindrucksvolle Wachstumszahlen, woraufhin Analysten mit Kaufempfehlungen und Kurszielanhebungen reagieren. In diesem Fall, für den wir eine Wahrscheinlichkeit von 30 Prozent sehen, sind neue Höchstkurse nur eine Frage der Zeit. Mit einem **Turbo** (ISIN [DE000UY27222 >>>](#)) der **UBS** sind Anleger mit einem Hebel von 2,9 dabei.

3. Die Vorwürfe der Bilanzmanipulation bestätigen sich. Der Aktienkurs könnte weit unter die Tiefststände vom Februar abstürzen. Für diesen Fall, dem wir eine Wahrscheinlichkeit von 20 Prozent einräumen, ist ein lang laufender Put (ISIN [DE000ST9EY20 >>>](#)) von **Société Générale** geeignet. Der Basispreis liegt bei 50 Euro, die Laufzeit endet im Juni 2021. Der Schein spielt seine volle Stärke aus, wenn die Wirecard-Aktie drastisch einbricht. Vorsicht: Bei Kursen über 50 Euro kommt es zum Totalverlust. Daher sollten Anleger nur wenig Kapital einsetzen. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige Klicken >>>



Doppelsieg!

Commerzbank-Hebelprodukte gleich zweifach ausgezeichnet

www.zertifikate.commerzbank.de/doppelsieg

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Wirecard Aktienanleihe (in Zeichnung)

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB3J43 >>>
WKN	HVB3J4
Zeichnungsfrist	bis 13.06.2019
Emissionstag	18.06.2019
Bewertungstag	11.09.2020
Basiswert	Wirecard
Kurs Basiswert	144,08 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurse des Basiswerts am 28.06.2019
Basispreis	80,00 %
Kupon	9,00 % p.a.
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplatz	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs 100,00 %

Renditeziel 9,00 % p.a.

Stoppkurs 85,00 %

Chance

Risiko

Fazit: Die Aktienanleihe auf Wirecard von UniCredit onemarkets ist mit einem Kupon von 9,00 Prozent p.a. ausgestattet, der am Laufzeitende in 15 Monaten in jedem Fall zur Auszahlung kommt. Zudem kann die Aktienanleihe unter bestimmten Voraussetzungen zum Nennwert getilgt werden. Dazu wird am Laufzeitende (Bewertungstag) überprüft, wo der Basiswert notiert. Wenn die Wirecard-Aktie auf oder über 80 Prozent ihres Referenzpreises am anfänglichen Bewertungstag notiert, wird die Aktienanleihe zu 100 Prozent des Nennbetrags und mit der vorgesehenen Zinszahlung zurückgezahlt. Sollte der Schlusskurs am Bewertungstag unter dem Ausübungspreis liegen, bekommen Anleger Aktien geliefert, wobei die Aktienanzahl zu Laufzeitbeginn festgelegt wird. In diesem Fall kann ein Kapitalverlust entstehen, nämlich dann, wenn die vorgesehene Zinszahlung nicht ausreicht, um den mit dem Basiswert entstandenen Kursverlust auszugleichen. Ein eventueller Bruchteil des Basiswerts wird nicht geliefert, sondern es wird stattdessen ein entsprechender Geldbetrag je Aktienanleihe ausgezahlt.

Langfristiger Aufwärtstrend intakt



Im langfristigen Chart (5 Jahre) zeigt sich, dass sich die Aufwärtsdynamik der Wirecard-Aktie Anfang 2017 spürbar beschleunigt hat. Innerhalb von nur rund 20 Monaten stürmte der Kurs um circa 400 Prozent nach oben. Erst im Herbst 2018, fast gleichzeitig mit der Aufnahme der Papiere in den DAX, kam die Rallye ins Stocken.

7,00 % BMW Protect Aktienanleihe

Achter Rekordabsatz in Folge

Rekordhohe Absatzzahlen auf der einen, ein vorsichtiger Ausblick auf der anderen Seite – vorsichtige Anleger können sich statt der Aktie die neuen Aktienanleihen der Erste Group Bank ansehen.



BMW hat das achte Jahr in Folge einen Rekordabsatz erzielt. Der Autobauer verkaufte 2018 knapp 2,5 Mio. Autos. Das war ein Zuwachs von 1,1 Prozent. Bereits das 15. Jahr in Folge sind die Münchner nach eigener Rechnung der weltweit größte Premium-Autobauer. BMW zählt dabei aber die Mini-Kleinwagen und Rolls Royce mit hinzu. Beim Verkauf von Premiumautos der jeweiligen Stammmarken war BMW jedoch bereits 2016 hinter den Rivalen **Mercedes-Benz** zurückgefallen. Auch 2018 änderte sich an dieser Reihenfolge nichts. Während die Münchner 2,13 Mio. BMWs verkauften, kamen die Stuttgarter auf einen Absatz von 2,31 Mio. Stück. Der Rückstand fiel damit nur geringfügig knapper aus als im Vorjahr.

Auf der Bilanzpressekonferenz im März kam es zu einer Enttäuschung: Zum einen kürzte BMW die Dividende wegen des Gewinneinbruchs infolge der Belastungen durch die Einführung des neuen Abgasstandards WLTP und durch den Handelsstreit zwischen den USA und China. Zum anderen sieht es für 2019 nicht besser aus. Der Vorsteuergewinn wird aufgrund der Belastungen und hohen Investitionen in die E-Mobilität deutlich unter dem Vorjahr liegen. Entgegenwirken möchte **Konzernchef Harald Krüger** mit einem umfangreichen Sparprogramm bis 2022.

Wer angesichts der Unsicherheiten lieber etwas vorsichtiger agieren möchte, könnte einen Blick auf eine neue **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A28DB8 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** werfen. Das Papier ist mit einem Kupon von 7,00 Prozent p.a. versehen. Die Aktienanleihe wird zum Nennwert getilgt, wenn BMW niemals die Barriere bei 80 Prozent des Startwerts verletzt.

Bei einer klassischen BMW Aktienanleihe (ISIN [AT0000A28D97 >>>](#)) winkt sogar ein Kupon von 9,00 Prozent. Allerdings ist das Wertpapier ohne ein schützendes Protect-Level ausgestattet. Für konservative Anleger könnte die **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A28DC6 >>>](#)) interessant sein, da hier die Barriere bei 80 Prozent nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv ist. Der erhöhte Schutz geht mit einem niedrigeren Kupon von 5,00 Prozent p.a. einher. **Weitere Infos zu den Aktienanleihen finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEIDT



Bild: BMW AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

7,00 % BMW Protect Aktienanleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A28DB8 >>>
WKN	EB0FQ0
Ausgabetag	28.06.2019
Bewertungstag	25.06.2020
Fälligkeitstag	28.06.2020
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	BMW
Kurs Basiswert	63,56 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 28.06.2019
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	7,00 % p.a.
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	bis zu 1,50 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplatz	Wien, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 101,50 % (inkl. Agio)

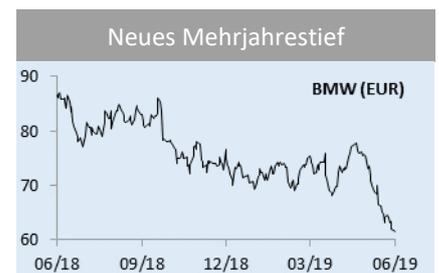
Renditeziel 7,00 % p.a.

Stoppkurs 89,50 %

Chance

Risiko

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf BMW erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 7,00 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die BMW-Aktie während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Andernfalls kommt es zur Lieferung von Aktien. Der attraktive Kupon macht die Aktienanleihe zu einer interessanten Alternative zum Direktinvestment.



Mit dem Fall unter die Marke von 68 Euro hat die BMW-Aktie ein neues Mehrjahrestief markiert. Gegenbewegungen sind jederzeit möglich.

Neuemission: Europa/Österreich Bonus&Sicherheit 3 (Raiffeisen Centrobank)

Großer Puffer auf zwei prominente Indizes

Noch bis zum **28. Juni** ist der neue **Europa/Österreich Bonus&Sicherheit 3** (ISIN [AT0000A28C23 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank** in der Zeichnung. Das Wertpapier ist mit einem attraktiven Bonusbetrag ausgestattet und verfügt über einen großzügigen Sicherheitspuffer. Die Barriere des Zertifikats, dem die Leitindizes der Eurozone, **Euro Stoxx 50**, und von Österreich, **ATX**, zugrunde liegen, liegt bei 49 Prozent der jeweiligen Index-Startwerte. Das ist gleichbedeutend mit einem Sicherheitspuffer von 51 Prozent. Das Zertifikat wird am Rückzahlungstermin, im Juli 2024, in Höhe des Bonusbetrags von 1.200 Euro getilgt, wenn die beiden Indizes während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere notierten. Wurde die Barriere von mindestens einem Index berührt oder unterschritten, erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin entsprechend der Performance des Index mit der schlechteren Wertentwicklung. Das Anlageprodukt eignet sich vor allem für Anleger, die in den kommenden fünf Jahren bei Aktien Kursrückgänge von 51 Prozent oder mehr für unwahrscheinlich halten. **Weitere Infos zum Europa/Österreich Bonus&Sicherheit 3 finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Europa/Österreich Bonus&Sicherheit 3	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A28C23 >>> / RC0UJJ
Emissionsdatum	02.07.2019
Bewertungstag	27.06.2024
Basiswerte	Euro Stoxx 50, ATX
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Bonus/Barriere	20 % / 49 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Protect Multi Streaming Aktienanleihe (Erste Group Bank)

Streaming-Vorreiter im Paket mit Risikopuffer

Ein Investment in die boomende Streamingbranche verbunden mit einem Teilschutz des eingesetzten Kapitals bietet die **Protect Multi Streaming Dienstleister Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A28DA0 >>>](#)) von **Erste Group Bank** auf die Aktien von **Amazon**, **Netflix** und **Spotify**. Das Papier hat eine Laufzeit von einem Jahr und bietet einen fixen Zins von 10,5 Prozent p.a. Die Rückzahlung der Anleihe zum Nominalbetrag hängt von der Kursentwicklung der drei Aktien ab. Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit um 40 Prozent oder mehr nachgegeben hat. Falls jedoch die Barriere bei 60 Prozent der jeweiligen Startwerte von einer der Aktien berührt oder unterschritten wird, kann es zu Verlusten kommen, da sich die Rückzahlung dann nach der Aktie mit der schlechtesten Performance richtet. Wer sich dieses Risikos bewusst ist, kann zugreifen. **Weitere Infos finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Protect Multi Streaming Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A28DA0 >>> / EB0FQ8
Emissionsdatum	28.06.2019
Laufzeit	28.06.2020
Basiswerte	Amazon, Netflix, Spotify
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	10,5 % p.a. / 60 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Werbemittlung der Landesbank Baden-Württemberg

Ein bewährter Klassiker: LBBW Aktien-Anleihen.

Jetzt mehr erfahren →

Bereit für Neues




Vorreiter im Bereich Streaming ist Netflix. Der US-Konzern hat einen guten Start ins neue Jahr erwischt. Die Erlöse kletterten im Auftaktquartal um mehr 22 Prozent auf 4,5 Mrd. Dollar. Der Gewinn kletterte von 290 Mio. auf 344 Mio. Dollar. Damit wurden die Prognosen der Analysten klar übertroffen. Zudem kamen weltweit 9,6 Mio. neue Bezahlabos hinzu. Insgesamt bringt es Netflix damit auf knapp 149 Mio. bezahlte Mitgliedschaften. Für das laufende Vierteljahr stellte das Unternehmen jedoch nur fünf Mio. neue Kunden in Aussicht und enttäuschte damit die nach Preiserhöhungen bereits gedämpften Erwartungen der Experten. Scheinbar muss sich der Marktführer im boomenden Streaming-Geschäft auf verschärften Wettbewerb einstellen.

Z.AT-Musterdepot

Wir reduzieren unser Immobilien-Exposure

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
📈 IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	38,00	29,50	750	28.500	16,96%	+100,32%	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	121,00	105,00	125	15.125	9,00%	+12,94%	
📈 Morphosys Discount-Zertifikat	DE000PP94CH5	BNP	78,37	78,19	65,00	150	11.729	6,98%	-0,23%	
📈 Facebook Discount-Zertifikat	DE000CA2QKR0	Coba	101,56	110,94	85,00	100	11.094	6,60%	+9,24%	
📈 ATX Capped Bonus-Zertifikat	AT0000A25HD1	RCB	27,94	29,32	0,22	500	14.660	8,72%	+4,94%	
📈 Voestalpine Discount-Zert.	DE000CV8H1J0	Coba	20,69	20,62	19,00	750	15.465	9,20%	-0,34%	
📈 EUR/GBP-Inliner	DE000ST5YU32	SocGen	7,72	9,75	6,50	1.000	9.750	5,80%	+26,30%	
📈 S Immo Faktor 3.0x Long	DE000MF3R180	MS	14,97	17,39	10,00	350	6.087	3,62%	+16,17%	
📈 Euro Stoxx 50 Discount Put	DE000DC2NLJ9	Deutsche	1,80	1,90	1,00	4.000	7.600	4,52%	+5,56%	
📈 BAWAG Capped Bonus	AT0000A26ZE9	Erste	42,02	40,09	35,00	300	12.027	7,16%	-4,59%	
📈 Polytec Capped Bonus	AT0000A26440	RCB	9,56	9,11	8,00	1.000	9.110	5,42%	-4,71%	
📈 Wirecard StayLow-OS	DE000ST87T28	SocGen	7,11	8,13	k.A.	750	6.098	3,63%	+14,35%	
							Wert	147.244	87,63%	
							Cash	20.794	12,37%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamt	168.038	100,00%	+68,04%
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							+9,40% (seit 1.1.19) (seit Start 10.05.10)			
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
V IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	38,00	38,00	250	28.06.19				
V S Immo Faktor 3.0x Long	DE000MF3R180	MS	17,50	17,39	200	28.06.19				

Aktuelle Entwicklungen

Mit dem Wiedereinstieg in den StayLow-Optionsschein auf Wirecard (ISIN [DE000ST87T28](#) >>>) zu 7,11 Euro hatten wir mehr Glück als beim ersten Kauf. Direkt danach ging es mit der Aktie nach unten. Wir verzichteten ausnahmsweise auf einen Stopp. Da unser Exposure im Immobiliensektor inzwischen mehr als 20 Prozent erreicht hat, stellen wir 250 der 750 IATX Index-Zertifikate (ISIN [DE000CB14ZZ4](#) >>>) von der Commerzbank und 200 der 350 S Immo Faktor 3.0x Long-Zertifikate (ISIN [DE000MF3R180](#) >>>) von Morgan Stanley zum Verkauf. Da wir die grundsätzlichen Aussichten für den Sektor positiv beurteilen, bleiben wir mit dem Rest investiert. **Zum Depot gelangen Sie per**

Klick auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.



**SPEEDDATING
MIT HEBEL-
PRODUKTEN!**

Mehr als 130.000 Hebelprodukte freuen sich aufs Trading mit Ihnen – Match My Trade bringt Sie in Sekunden mit den Hebelprodukten zusammen, auf die Sie wirklich stehen. Sie werden es lieben!

www.matchmytrade.at
www.sg-zertifikate.at

**VERLIEBT
IN QUALITÄT.**

+++ NEWS +++ NEWS +++

Wiener Börse Preis 2019

Zum 12. Mal wurde heuer der **Wiener Börse Preis** verliehen, die wichtigste österreichische Auszeichnung für die Top-Unternehmen des Landes. Im Beisein zahlreicher Vertreter aus Wirtschaft und Politik kürte die Wiener Börse mit ihren Partnern Gewinner in fünf Kategorien. In der Kategorie „ATX“ stand heuer zum zweiten Mal in Folge **CA Immobilien Anlagen** ganz oben. Das Unternehmen überzeugte die **ÖVFA**-Jury mit guten Ergebnissen, exzellenter Finanzberichterstattung sowie ausgezeichnete IR-Tätigkeit. Hinzu kamen eine deutliche Kurs-Outperformance verbunden mit zufriedenstellender Liquidität der Aktie. Der „Corporate Bond Preis“ ging an **OMV**. In der Kategorie „Mid Cap“ landete **Flughafen Wien** auf Platz 1. Bei der Prämierung für Medienarbeit wurde – wie im Vorjahr – ebenfalls der Flughafen Wien ausgezeichnet. Pressesprecher und Vorstände seien bei Medienanfragen engagiert, schnell, kompetent und „reden nicht um den heißen Brei herum“, so die Begründung der Journalisten-Jury. Der neu verliehene **VÖNIX Nachhaltigkeitspreis** ging an **Lenzing**. Diese hatte das beste Rating bezüglich der Kriterien des **VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex (VÖNIX)**.

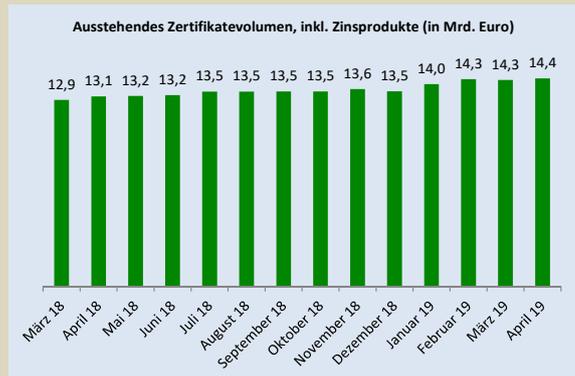
Zertifikatemarkt mit leichtem Wachstum

Das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger (Open Interest) ist im April um 0,8 Prozent gestiegen. Der Open Interest betrug per Monatsende somit rund 14,4 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Zum vollständigen Marktbericht gelangen Sie hier: www.zertifikateforum.at >>>.

„Das stete Wachstum des Zertifikatemarktes ist ein erfreulicher Beweis für die Vorteile, die strukturierte Anlageprodukte Privatanlegern in jeder Marktlage bieten können“, kommentiert **Frank Weingarts, Vorstandsvorsitzender des Zertifikate Forum Austria**. „Wir beobachten, dass wir in Zeiten schwieriger Börsen und niedriger Zinsen neue Anlegerschichten erreichen können, die attraktive Renditen bei begrenztem Risiko suchen. Mit der Vielfalt an Zertifikate-Auszahlungsprofilen haben wir für jedes Risikoprofil und jeden Anlagehorizont eine passende Veranlagungslösung. Zertifikate sind dank der eingebauten Strukturen das ideale Veranlagungsinstrument für Sparer, um mit Wertpapieren Geld zu verdienen.“



Der Zertifikate-Open-Interest in Österreich ist im April 2019 leicht gestiegen.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Anlagechancen?
Nur noch
mit Verstärker.

HVB Hebelprodukte

Entdecken Sie die Vielfalt auf onemarkets.at

Knock-Out-Produkte, Optionsscheine und zahlreiche Exoten auf die beliebtesten Indizes und Aktien.

Mehr Informationen auf: onemarkets.at/hebelprodukte



Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7, 8, 68161 Mannheim
 circa 6.450 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Qarat AG (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.